

3 halte zusammen *Stück*, auch *Stückelchen* für Menschen.

**Schippelbett** N. 'mit Rollen versehenes, niedriges Bett, das tagsüber zur Platzersparnis unter ein größeres Bett gerollt wird' [Burkhardt-Scho]. Vgl. 2, 890, 33 ff.

**schippelig**, -*licht* 1. 'rund' [Uw, Gegend von Hachenburg-Ow, Di Ge Wtfd. Atzenhn.-Al Großen-Linden-Gi], 'rundlich' [Schmalk.]. Fast nur *sich s. lachen* 'sich vor Lachen wälzen' (vgl. *schimmelig*). Vgl. *Schippel* 1. — 2. \*'schollig' (Boden) [Petersbg. -Fu Hünfd.]. Vgl. *Schippel* 2.

**Formen**: *šibaliž* Wtfd.; *šibliš* (Laienschrbg.) Mtb.; *schippelig* Gelnhsn.; *šibaližt* Schmalk. — Vgl. *schiebelig* und zur Herkunft *schippeln*.

**Schippelkatze** F. 'Kind, das sich Hautscheiben aus dem Gesicht kratzt' [Klschmld.]. Vgl. *schippeln* 2.

**schippeln** (?) 1. von rollender Bewegung usw. a. Intr. 'rollen' [Bogel-Go Hö Uw Di Gelnhsn. Wohnb.-Fb Gi und vielleicht öfter (s. u. Z. 60 f.)]. *De Kul* 'Spielkugel' *schibbelt* [Oberlbert-Uw]. Ein Faß *schibbelt* [Gelnhsn.]. Gern für 'den Berg hinunterrollen' [Wohnb.]. Rda. *Einem schübbelts* (s. u.) *besser bergauf als dem andern bergab* 'einer hat mehr Glück als der andere' [Rabenscheid-Di]. *Es schippelt niēt* ist das Urteil der Hörer, wenn ein Geschichtenerzähler nicht glaubhaft zu erzählen weiß [Lgstn. Vgl. 2, 934, 41 ff., wo *schüppeln* in s. zu ändern ist]. S. auch *Geld*. — b. Trans. 'ins Rollen bringen', 'wälzen' u. ä. Nassau außer einem Südweststreif, Ow und Bi, ferner Gelnhsn. Altenst.-Bü Scho Gi Ober-Ohmen-Al Reuters-La Beddelhsn.-Wi und vielleicht öfter (s. u. Z. 60 f.). *Schibbel dāch ds Road, do brauchst dus net ze trah* [Reuters]. *E Faß* (auch *e Blechbichs*) *schibbele* [Höchst]. *Schibbele* ist ein Spielkugelspiel, bei dem die eingesetzten Spielkugeln eine Reihe bilden und der, der die mittelste darin trifft, alle gewinnt, während er andernfalls nur die getroffene erhält [Rod am Berg-Us]. *Eich wār su saot, dat se meich schibbeln konne* 'konnten' [Zehnhsn.-We]. Mit zu ergänzendem Objekt: *Wenn 'wollen' e wing mit dem Rūdeche schibbe (l)n* 'mit dem Spielrädchen (der Kinder spielen)' [Großen-Buseck-Gi]. Nicht eigentlich von rollender, sondern von hüpfender Bewegung; (einen Stein) s. \*'so über die Wasserfläche werfen, daß er mehrmals aufhüpft' [Fulda]. — c. Refl. 'sich wälzen, drehen' [Etlnb., Gegend von Hachenburg-Ow, Höchst Großen-Linden-Gi Gelnhsn.]. Kinder *schibbele sich* eine Grasböschung hinunter [Höchst]. *Ich langen d'r ein* 'eine Ohrfeige', *dat de dich schibbelst* [Etlnb.]. *Sich fer Lache* s. [Wiss.]. *S eas zum Schibbeln* 'zum Totlachen' [Großen-Linden]. — 2. 'scheibenförmige Stücke abschneiden' [Schmalk.], 'einen im Gesicht kratzen' (so daß man Hautscheiben herauskratzt) [Klschmld. Vgl. *Schippelkatze*].

**Formen**: *šibeln* Wiss. und (s. 2) Schmalk.; *šibala* Lghn. Gelnhsn.; *schippele* Wohnb.; *šibn* Nst. Wtfd.; 'ganz vereinzelt a-Schrbg. wie z. B. *schübbeler* Beddelhsn. und oben Z. 22 sind nicht wirklich beweiskräftig für ü. — Verschiedene Belege lassen im Zweifel, ob 1a oder b vorliegt und blieben deshalb absichtlich unberücksichtigt. — Vgl. K. 345, C. 764, V. 350 sowie Müller-Fraureuth, Wörterb. der obersächs. und erzgebirg. Mdaa. 2, 430, Hertel 208 und Deutsches Wörterb. 9, 207. Bei K., C., V. und auch in den Dis-

sertationen von Schwing, Schudt usw. an *schieben* angeschlossen. Da Beweise für ü mangeln, vielleicht eher Iterativ zu mhd. *schiben* (das wäre mhd. *scheiben*) 'rollen' (intr.), 'rollend fortbewegen' (trans.), dessen Präsens im Md. mit dem von *schieben* zusammenfiel und daher dort leicht schwinden konnte (s. Deutsches Wörterb. 8, 2391). Bei dieser Auffassung erklärte sich auch das Nebeneinander von s. und *schiebeln* (s. d.). *Schippel* und *Schiebel* (s. d.), *schippelig* und *schiebelig* (s. d.): vgl. dazu *rippeln* und *riebeln* (2, 872, 25 ff. 856.1 ff.). *Schippel* und *Schiebel* wohl zum Verbum (vgl. Wilmanns, Wortbildung, 1922, S. 215). Auffällig s. 2, zu dem man das (allerdings schwache) *scheiben* II 'in scheibenähnliche Form bringen' im Deutschen Wörterb. 8, 2393 vergleiche. Ist bei ihm an Rückwirkung von *Schippel* 'Scheibe' usw. auf das Verb zu denken? — Vgl. ferner *schuppeln*.

**Schippelrad** N. 1. 'Spielrädchen der Kinder', oft nur ein schmaler Rundholzabschnitt [Di Krodf.-Wl Gi Fb Wtfd. Gelnhsn.]. — 2. 'Reifen' (Kinderspielzeug) und (Dim.) 'wie ein solcher Reifen benutztes kleines Rad' [Gelnhsn.]. — 3. *S. mache* \*'einen Purzelbaum schlagen' [Nieder-Florst.-Fb]. Vgl. 2, 709, 54 ff.

**Formen**: *šibat*-Krodf.-Gelnhsn.; *šibiš*-Wtfd.

**schippelrund** Nur in der nassauischen Mda.-Dichtung: . . . *des ganze Kerleche* s. (von einem Kind) (Rud. Dietz, Lustige Leut, 1906, 33).

**Schippelstein** M. ? 'kleiner, runder Stein' (als Kinderspielzeug) [Ha].

**Schippelwagen** M. ? 'kleiner Handwagen' [Ober-tiefenb.-Ol].

**schippen** Wie schd. 'schaufeln'. Eine Rda. s. bei *Schnee*. S. C. 766.

**Formen**; s. *Schippe*.

**Schuppenachter** M. 'Pikacht' [Wsl.].

**Schuppenas** G. ? 'Pikas' [Wsl. Zi]. Dazu *Du best ein Kärle bie Scheppe Ab* 'ein jämmerlicher Kerl' [Zi]. Vgl. *Schippensiebenter*.

**Schuppenbauer** M. 'Pikbube' [Wsl.]. Vgl. *Schuppenbube*, -unter.

**Schuppenbube** M. 'Pikbube' [Wsl.].

**Schippendame** F. 'Pikdame' [Wsl.]. *Wen ich Schauspiel Direktor wäre, so will ich schippen Dame seyn, wen sie nicht den Hermann von Frau Gottsched zu genießen kriegen sollten* . . . (Die Briefe der Frau Rath Goethe, ges. u. her. v. A. Köster 1, 1923, S. 46). Vgl. *Schuppenmenschen*.

**Schippendreck** Nur *Du bist so faul wie S.* \*'erzfaul' [Lendf.-Ho Eiterhgn.-Ca]. Vgl. *Schuppenknochen*, -mist.

**Schippengabel**, *Schippgabel* F. = *Schiebegabel* (s. d.) [Brandoberndf.-Us Odenhsn.-Wl Reibertenr.-Al Steina-Zi]. Vgl. C. 770.

**Formen**: *Schebbe*-Steina; *Schipp*-Odenhsn. Brandoberndf.

**Schuppenhaube** F. 'Trachtenhaube der Frauen' [Eschr. und, vor einigen Jahrzehnten noch, Nidda-Bü]. Vgl. *Schuppenkappe* 2.

Beschreibung der S. aus Eschr. in Zeitschr. f. hd. Mdaa. 3, 239.

**Schuppenhut** M. ? 'altmodischer Frauenhut' (mit großem Rand? Vgl. *Schippe* 8) [Höchst].

**Schuppenkamm** M. 'Kamm, der die auf dem Hinterkopf zusammengebundenen Haare krönte' [Säch-